Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Kommunikation

Pressedienst

09. August 2020

Veranstaltungsprofis beraten Zweckverband Unterbacher See

Oberbürgermeister Thomas Geisel und Feuerwehrchef David von der Lieth machten sich heute vor Ort selbst ein Bild der Lage

Nachdem es am Samstag, 8. August, zum ersten Mal nach Wiedereröffnung der Strandbäder des Unterbacher Sees unter Coronabedingungen zu Zwischenfällen gekommen war, machten sich Oberbürgermeister Thomas Geisel und David von der Lieth, der Leiter der Düsseldorfer Feuerwehr, am Sonntag, 9. August, ein eigenes Bild vor Ort und sprachen mit dem Geschäftsführer des Zweckverbandes Unterbacher See, Peter von Rappard, über mögliche Gegenmaßnahmen.

Am Samstagnachmittag hatten die Verantwortlichen sowohl am Strandbad Nord als auch das Strandbad Süd keine Besucher*innen mehr einlassen können, weil die durch die Coronaschutzverordnung bedingte Maximalkapazität erreicht worden war. Zu dem Zeitpunkt warteten aber an beiden Strandbädern noch jeweils mehrere hundert Menschen und hofften auf Einlass. Die Situation spitzte sich derart zu, dass die Verantwortlichen des Zweckverbandes die Polizei hinzurufen mussten.

Oberbürgermeister Thomas Geisel, David von der Lieth und Peter von Rappard verständigten sich am Sonntag darauf, die Situation von Veranstaltungsprofis unter die Lupe nehmen zu lassen. Bereits am Montag werden diese Experten, die die Landeshauptstadt schon beim Konzept für die normalen Schwimmbäder beraten haben, vor Ort die Situation analysieren und dann Verbesserungsvorschläge machen.

"Dabei könnte es um eine coronakonforme Erhöhung der Besucherkapazität gehen, aber auch um andere Konzepte bei der Lenkung der Besucherströme und der Parkplatzsituation", erklärte Geisel.

Auch die Information der Besucher*innen soll weiter verbessert werden.

Möglicherweise auch durch das Aufstellen von elektronischen Anzeigetafeln auf den Zufahrtswegen zu den Strandbädern. Darauf könnten die Besucher*innen dann schon im Vorfeld erkennen, ob sich eine Anfahrt zum Unterbacher See überhaupt noch lohnt.

Textversion:
http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20200809-21_11.txt

Kontakt: Herriger, Marc
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Kommunikation

Telefon +49. 211. 89 - 93131
Telefax +49. 211. 89 - 94179
presse@duesseldorf.de

Medienkanäle
www.duesseldorf.de/medienportal
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf
www.instagram.com/duesseldorf
www.youtube.com/stadtduesseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

34261_21